

3. 2008. (2)
Bei **J. GIONTINI** in Laibach ist zu haben, und besonders für Diensthoten bei dem Einlaufe verwendbar:

Tabela za premenjevanje
pri gospodinstvu, terztvu in v prodajavnici. Veljajo 3 kr. C. M.

ferner, besonders für öffentliche Lokale, Kaufleute, Kaffeh- und Gasthäuser anzupfehlen:

Müller's patentirter Rechenschieber, zur Umrechnung von Konventionen-Münze in neue österr. Währung, von 1/2 Fr. bis zu 1,000,000 fl. Preis C. M. 1 fl., so wie auch

Kraft's patentirter Rechenschieber
Preis 1 fl. C. M.

und für Jedermann praktische:
Schreibunterlagen und Reduktions-Tabellen, im Preise von 1 fl. 20 Kr. bis 2 fl. C. M.

Für Freunde gesunden Humor's
Lustiger Volkskalender, für 1859 von A. Brennglas. Preis 36 Kr. C. M.

Nothwendig und brauchbar für Jedermann:
Neu erfundene vegetabilisch, animalische

Flecktinktur, verwendbar für Seide, Sammet und jede Art von Stoffen. Preis per große Flasche 12 Kr. C. M., kleine Flasche 6 Kr. C. M.

3. 2068. (1)
Mehrere große Getreide-Magazine und ein großer Keller werden in dem Hause Nr. 2 auf der Wiener Straße vermietet. Einige Magazine nebst Keller können gleich übergeben werden, andere längstens zur kommenden Georgi-Zeit.

Die Magazine sind trocken, gewölbt und im besten Zustande, auch zu andern Geschäften gut zu verwenden. Dann ist im besagten Hause eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege vorhanden, und zu Georgi 1859, nach Umständen auch früher zu beziehen.

Das Nähere im Hause daselbst im ersten Stock zu erfragen.

3. 890. (24)



Holloway's Pillen.

Dieses unschätzbare Spezifikum, nur von medizinischen Kräutern zusammengesetzt, ist von allen merkürlichen und giftigen Substanzen frei. Dem zartesten Kinde oder der schwächsten Konstitution unschädlich, und zu gleicher Zeit eine Krankheit in dem robustesten Körper schnell und gewiß vertilgend, ist es ganz sicher

in seinen Operationen und Wirkungen, indem es die Beschwerden jeden Charakters und in jeder Stufe, so lang andauernd oder tief eingewurzelt sie auch sein mögen, aussucht und entfernt.

Tausenden, unter denen viele am Rande des Grabes waren, wurde, bei seinem Gebrauche ausdauernd, durch seine Wirkung, nachdem alle andern Mittel fehlgeschlagen hatten, Gesundheit und Stärke wiedergegeben.

Der meist Leidende darf nicht verzweifeln; er soll nur von den mächtigen Kräften dieser in Erstaunen setzenden Medizin einen ernstlichen Versuch machen, und ihm wird bald seine Gesundheit wiederhergestellt werden.

Man sollte keine Zeit verlieren, um dieses Heilmittel für eine der folgenden Krankheiten anzuwenden:

Asthma	Ruhr
Bilöse Beschwerden	Rheumatismus
Erysipel	Stuhloerstopfung
Fieber aller Art	Schwindsucht
Sicht	Schwäche
Selbsucht	Skrofeln, oder Königsübel
Geschwülste	Stein und Gries
Geschwüre	Secundäre Symptome
Hautblattern	Schwäche aus jeder Ursache
Hämorrhoiden	Tic Douloureux
Indigestion	Unterleibskrankheiten
Inflammation	Unregelmäßige Menstruation
Kalte Fieber	Urinverhaltung
Kolik	Venerische Affektionen
Kopfschmerzen	Wassersucht
Leberkrankheiten	Wund Kehle
Lumbago	Würmer jeder Art
Dhymachien	

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker zum goldenen Adler.

3. 2070. (1)

Gänzlicher realer Ausverkauf

VON

Seiden-, Leinen- und Schafwollwaren

zu noch nie dagewesenen herabgesetzten Preisen
im **Luckmann'schen Hause** in der **Elefantengasse**.

Preis-Courant.

	von		bis			von		bis	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1 Stück von englischem Long-Shawl	9	—	12	—	1 Stück Rumburger Leinwand 38 B. Ellen für 12 Hemden	12	—	20	—
1 „ echt englische Unterrock	2	40	5	—	1 „ Frankfurter Leinwand 38 B. Ellen	11	—	20	—
1 „ Mailänder Seidenkleider	12	—	20	—	1 „ Schlesische „ 50 „ „	16	—	20	—
1 „ Sommerkleid	1	30	2	—	1 „ Irländer „ 50 „ „	18	—	30	—
1 „ leinenes Bein-Kleid	—	40	—	—	1 „ Hohelaber „ 50 „ „	20	—	30	—
1 „ Tisch Tuch ohne Naht	—	20	—	—	1 „ Holländer „ 50 „ „	25	—	120	—
1/2 Duzend weiße echte Leinen-Sacktücher	1	—	5	—	1 „ Brabanter „ 50 „ „	25	—	90	—
1/2 „ gefärbte blaue Sacktücher	1	—	4	—	1 „ franz. Battist-Leinwand 50 „ „	80	—	130	—
1/2 „ Kindersacktücher	—	25	—	50	Tischzeuge.				
1/2 „ Kaffeh-Servietten in allen Farben	—	25	4	—	1 Stück 30elliges Tischzeug	8	—	14	—
1/2 „ Tisch-Servietten	1	—	5	—	1 „ Tafeltuch mit 6 Servietten	2	—	10	—
1/2 „ Handtücher	—	40	5	—	1 „ Garnitur für 12 Personen	5	—	25	—
1 Stück Handtücher 30 B. Ellen	5	—	12	—	1 „ „ für 18 „	25	—	60	—
Leinwonden.					1 „ „ für 24 „	30	—	60	—
1 Stück Bettzeug 30 B. Ellen	5	—	6	—	1 B. Elle 3/8 breiten weißen Gradl	—	12	—	18
1 „ echte Rumburger Hausleinwand 30 B. Ellen	8	—	12	—	1 Stück Gremoneser Leinwand 30 B. Ellen	14	—	—	—
1 „ Creas-Leinwand 30 B. Ellen	6	—	12	—	1 „ 1/4 breite belgische Leinwand 30 B. E.	12	—	20	—
1 „ Trübauer-Leinwand 37 B. Ellen	9	—	11	—	1 „ echt franz. Tisch-Teppiche	5	—	20	—

P. S. Besonders aufmerksam erlaube ich mir ein P. T. Publikum auf das reichhaltige Lager von mehreren Hundert Stücken echter Rumburger Webleinwand zu 54 Ellen; Kaffeh- und Tisch-tüchern in allen Farben und Größen zu machen, wobei bei einer größeren Abnahme von 100 fl. 8 pCt. als Recompense vergütet werden.

Es wird aus diesem Geschäfte Niemand in die Häuser gesendet.
Auswärtige Bestellungen werden nur gegen portofreie Einsendung schnellstens besorgt.

NB. Alte Zwanziger und Sechser werden im vollen Werthe angenommen.
Ich bitte meine Firma genau zu beachten.

Anton Bilzer,
Kaufmann aus Wien.

3. 2001. (2) Nr. 6258.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 22. Juni 1858, 3. 3199, in der Exekutionssache des Josef Domladisch, im eigenen Namen und als Machthaber des Anton Domladisch und Andreas Hobnik von Feistritz, gegen Mathias Glauz von Grafenbrunn, pcto. 74 fl. 40 $\frac{1}{2}$ fr. C.M. auf den 6. Oktober und 6. November l. J. angeordneten 1. und 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 6. Dezember 1858 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. November 1858.

3. 2002. (2) Nr. 6259.

E d i k t.

Im Nachhange zu den hieramtlichen Edikten vom 22. Juni 1858, 3. 3198, und 2. Oktober 1858, 3. 5525, wird bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache des Georg Kösch von Grafenbrunn, gegen Johann Kofelz von ebendort, pcto. 34 fl. 18 fr. C.M., am 6. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. November 1858.

3. 2031. (2) Nr. 17521.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 30. September l. J. verstorbenen Bäckerswitwe Maria Mataiz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 9. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. November 1858.

3. 2006. (2) Nr. 2463.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. April 1858 mit Scherounitz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 4. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr beim k. k. Notar Herrn Franz Katsi hier zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. Oktober 1858.

3. 2062. (2) Nr. 4061.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Senositz, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Jänner 1856 mit Testament verstorbenen Lorenz Persche von Großubelsku, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. Dezember 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senositz, als Gericht, am 12. November 1858.

3. 2009. (2) Nr. 2378.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß im Jahre 1855 Franz Certalich, von Gräble Haus 3. 23, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasserischen Sohnes Franz Certalich unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Josef Certalich abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. September 1858.

3. 2011. (2) Nr. 1660.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Eggigh von Karstadt, gegen Josef Salzer von Landstraß, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1856 schuldigen 235 fl. C. M. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realität und der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 322 vorkommenden Weingartrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 925 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November und auf den 20. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. Februar 1858.

3. 2013. (2) Nr. 2978.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Josef Laurizh von Unterprapreze, wegen aus dem Urtheile vom 8. Dezember 1856, 3. 24837, schuldigen 250 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Sittich des Außeramtes sub Urb. Nr. 60 vorkommende, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Dezember 1858, auf den 15. Jänner und auf den 19. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. September 1858.

3. 2014. (2) Nr. 2100.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Bezirksamtes Seisnberg, gegen Johann Boldin von Lase, wegen an Grundentlastungsrückstände schuldigen 45 fl. 15 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rekt. Nr. 385 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1858, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 5. Juli 1858.

3. 2015. (2) Nr. 2239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Skuschel von St. Weit, gegen Anton Saletu von St. Weit, wegen aus dem Urtheile vom 8. Juli 1837 schuldigen 157 fl. 16 fr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Weit sub Urb. Nr. 41, Rekt. Nr. 36 vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 425 fl. 20 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Dezember 1858, auf den 17. Jänner und auf den 17. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1858.

3. 2025. (2) Nr. 3068.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, Vormund der mindrj. Engelhilde Skazbonigg von Laibach, gegen Simon Sterjanz von Moräuzh, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Dezember 1856 schuldigen 241 fl. 28 fr. C.M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Moräuzh sub Urb. Nr. 2 et 3 L., sub Konfl. Nr. 45 zu Moräuzh vorkommenden Realsche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 101 fl. C.M., und der auf 1 fl. 43 fr. bewerteten Fahrnisse gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Dezember 1858, auf den 15. Jänner und auf den 15. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse zu Moräuzh mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1858.

3. 2029. (2) Nr. 47493.

E d i k t.

Im Nachhange zu den diesfälligen Edikten vom 23. August l. J., 3. 13391, und 1. Oktober l. J., 3. 15727, betreffend die Exekutionsführung des Anton Anschur, gegen Franz Siuz von Sanizhe wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu den ersten 2 Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr am 1. Dezember l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. November 1858.

3. 2049 (2) Nr. 4895.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kalster von Triest, gegen Jakob Agrifog von Prasche, wegen aus dem Vergleiche ddo 16. April 1846, 3. 1034, schuldigen 500 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 1072 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6727 fl. 50 fr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagsatzung auf den 24. November, die 2. auf den 24. Dezember l. J. und auf den 24. Jänner 1859 die 3., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. Oktober 1858.

3. 2055. (2) Nr. 4333.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stonitsch von Nesselthal, gegen Johann Sigmund von Mitterbuchberg, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1856, 3. 3364, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. VIII, Fol. 188 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 6. Oktober, auf den 5. November und auf den 7. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstube mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juli 1858.

Nr. 6708. Nachdem zur heutigen zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 7. Dezember 1858 zu dritten Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. November 1858.